

## Nicht mehr wegzudenken

*Oberländer Musikanten blicken auf Jahr und Jubiläum zurück*



Annemarie Richter gab nach 13 Jahren das Amt der 2. Vorsitzenden an Barbara Nied, beide hier im Bild mit Martin Küstner, ab. Foto: Heiko Ströbel

Die "Oberländer Musikanten" erfreuen seit mehr als 30 Jahren ihre Zuhörer in nah und fern nicht nur mit gekonnter Blasmusik, sondern sind beim Feiern ebenfalls ein Meister ihres Faches.

FRITZ KLEIN

**Schwarzenbronn** Das Highlight bei den Oberländermusikanten, das von den 167 Mitgliedern und vielen freiwilligen Helfern bravourös bewältigt wurde, war das 30-jährige Vereinsjubiläum. Es stand auch im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Ross" in Schwarzenbronn.

Dazu konnte der Vorsitzende Martin Küstner neben zahlreichen Musikern die Ortsvorsteher Gerhard Kilian (Blumweiler) und Albert Kellermann (Oberrimbach) begrüßen. Küstner kam auf die dreitägigen Feierlichkeiten anlässlich des 30-jährigen Bestehens der "Oberländer Musikanten" zu sprechen. Der enorme Arbeitseinsatz habe sich gelohnt, denn alle Besucher konnten feststellen, dass die Kapelle ein hoher Kulturträger im Oberland ist, den man aus dem örtlichen Vereinsleben nicht mehr wegdenken könne. Dies sei mit ein Verdienst der Gründungsmitglieder Gerhard Kilian, Hans Ott, Günther Ulm, Willi Schurz, Manfred und Hans Langenbuch sowie des langjährigen Schriftführers Peter Schiebold, die am Festabend eine besondere Ehrung erfahren durften.

Eine sehr schöne Sache sei auch das gemeinsame Konzert der vier Musikkapellen im Creglinger Stadtgebiet gewesen. Abschließend bedankte sich Martin Küstner bei der Stadt- und Ortschaftsverwaltung für die Überlassung der Proberäume im ehemaligen Schulhaus zu Schwarzenbronn, sowie ganz besonders beim nimmermüden Dirigenten Fred Prokosch, dem er "ein beispielhaftes Engagement und Durchhaltevermögen" bescheinigte. Dieser bedauerte, dass der Probenbesuch aus persönlichen und beruflichen Gründen oftmals zu wünschen übrig ließ. Doch diese Tatsache treffe aber ebenfalls auf andere Vereine zu. Der Beruf, das Studium und die Familie gingen einfach vor - zumal in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Trotzdem wolle man den hohen Leistungsstandard erhalten. Da der Zusammenhalt bei den "Oberländern" nach wie vor optimal sei, könnten die einmal gesteckten Ziele auch unter erschwerten Bedingungen erreicht werden. Schriftführer Peter Schiebold gab einen unterhaltsamen Rückblick aufs Jahr 2008. Dabei wurde deutlich, dass es sich bei den "Oberländern" um einen sehr lebendigen Verein handelt, der bei zahlreichen Anlässen präsent war. Zu den 14 öffentlichen Veranstaltungen kamen das Probenwochenende im Februar, gemeinsame Proben fürs Konzert in der Stadthalle und viele andere hinzu. Zähle man noch die 48 regelmäßigen wöchentlichen Übungsabende dazu, komme man auf etwa 70 Nachmittage oder Abende, an denen die Musiker ihre Kraft in den Dienst des Vereins stellten. Erfreulich sei es, dass 2009 bereits ein Schüler zu den Aktiven überwechseln konnte und ein "Neu-Musiker" zu verzeichnen ist.

Einen klaren, sehr verständlichen Bericht legte Kassiererin Corinna Nied vor. Während im ideellen Bereich und im Wirtschaftsbetrieb ein kleines Plus verzeichnet werden konnte, musste beim Zweckbetrieb einiges Geld darauf gelegt werden. Doch unterm Strich stieg das vorhandene gute finanzielle Polster leicht an. Eine Superarbeit habe Corinna Nied geleistet, meinte Birgit Hassold, die mit Thorsten Lechner die Finanzen geprüft hatte. Martin Küstner fügte in diesem Zusammenhang an, dass durch die Anschaffung einiger neuer Uniformen und weiteren Notenmaterials unter anderem etliche Ausgaben im laufenden Jahr anfallen würden.

Die Grüße von Bürgermeister Hartmut Holzwarth (Creglingen), der Ortsvorsteher Fritz Danner (Finsterlohr) und Georg Kellermann (Oberrimbach) überbrachte Gerhard Kilian. Die "Oberländer Musikanten" seien immer da, wenn sie gebraucht werden. Sie sorgten wahrlich für ein echtes Zusammengehörigkeitsgefühl, zumal die Musiker aus vielen Ortsteilen kämen.

Stadtrat Claus Habel (Weiler) übernahm dann die Neuwahl der 2. Vorsitzenden, da Annemarie Richter nach 13-jähriger gewissenhafter Tätigkeit

etwas kürzer treten möchte. Einstimmig wurde zu ihrer Nachfolgerin Barbara Nied gewählt. Ein letztes Mal präsentierte Annemarie Richter ihre sorgfältige Statistik über die Teilnahme an den Proben.

Mit der Bekanntgabe wichtiger Veranstaltungen im Jahre 2009, Frühlingskonzert in Gebsattel, Frühlingsfest in Weiler (6./7. Juni), Auftritte in der Wandelhalle in Bad Mergentheim und in Rothenburg, setzte Martin Küstner einen Schlusspunkt unter die zügig verlaufene Jahreshauptversammlung.

---

Erscheinungsdatum: Dienstag 28.04.2009

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2009 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← **zurück zum Artikel**

← **zurück zur Ressort-Übersicht**